

Die Steinlaus bekommt Gesellschaft

Neue Spinnenart nach Lorient benannt

Frankfurt, den 25.07.2012. Ein Wissenschaftler des Senckenberg Forschungsinstituts in Frankfurt hat in Asien sieben neue Spinnenarten entdeckt. Eine der winzig-kleinen Spinnen wurde nach dem deutschen Humoristen Lorient benannt. Die zugehörige Studie ist im Fachjournal „Beiträge zur Araneologie“ erschienen.

Die Spinnen der Gattung *Otacilia* haben keine Nudeln im Gesicht, ähneln weder einem Mops noch einer Steinlaus und sind überhaupt eher unscheinbare Tiere. Dennoch trägt eine Art der Achtbeiner nun einen prominenten Namen: Lorient.

„Vicco von Bülow – besser bekannt als Lorient – hat immer das Komische im normalen, alltäglichen Leben gesucht. Da fand ich es passend, eine Spinne nach ihm zu benennen, die auf dem ersten Blick keine Besonderheiten zeigt“, erklärt Peter Jäger, Arachnologe am Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt. Er hat die Spinne der Familie der Ameisen-Sackspinnen auf einer Expedition in Laos entdeckt und sie zusammen mit seinem Kollegen Jörg Wunderlich auf den Namen *Otacilia lorient* getauft. „Ich wollte damit meine Bewunderung für den verstorbenen Künstler zum Ausdruck bringen.“

Eine Besonderheit hat die Spinne dann aber doch: sie misst nur knapp zwei Millimeter und ähnelt eher einer Ameise, als einer Spinne. „Meinen Vater hätte diese Ehrung sicher gut gefallen“, meint Susanne von Bülow.

Bisher waren nur 21 Arten der Gattung *Otacilia* bekannt. Insgesamt konnten Jäger und Wunderlich die Liste nun um sieben Arten aus China, Laos und Thailand ergänzen. „Um die Spinnen einzufangen und zu bestimmen, müssen wir die Laubstreu – den Lebensraum der Tiere – durchsieben“, erklärt Jäger.

Vermutlich gibt es noch mehr der winzigen Gliederfüßer, die gut versteckt in den asiatischen Wäldern leben und darauf warten, einen großen Namen zu bekommen.

Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

PRESSEMITTEILUNG
25.07.2012

Kontakt

Dr. Peter Jäger
Senckenberg Forschungsinstitut
Sektion Arachnologie
Tel. 069- 7542 1340,
peter.jaeger@senckenberg.de

Pressestelle

Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Judith Jördens
Tel. 069- 7542 1434
judith.joerdens@senckenberg.de

Publikation

JÄGER, P. & WUNDERLICH, J.
(2012) New species of the spider
genus *Otacilia* Thorell 1897
(Araneae: Corinnidae) from
China, Laos and Thailand. —
Beiträge Araneologie 7: 251–
271.

Pressebilder



Otacilia lorient ist eine kleine
Spinne mit großem Namen



Alles im Blick – die Spinne
Otacilia lorient

Diese Bilder sind für
Presseveröffentlichungen über
die Senckenberg Gesellschaft
für Naturforschung freigegeben.
© Senckenberg.

Die Pressemitteilung und
Bildmaterial finden Sie auch
unter
www.senckenberg.de/presse